

<i>Vorwort</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XI
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	XV
1 Einführung	1
2 Der Managementbegriff im OP-Bereich	3
3 Die Gründe für ein OP-Management	9
3.1 Die Veränderung der Krankenhausfinanzierung und knappe Ressourcen	9
3.1.1 Auswirkungen der DRGs auf die OP-Organisation. ...	10
3.1.2 Ambulantes Operieren/stationersetzende Eingriffe ...	15
3.2 Die Zuwachsraten der Operationsleistung	17
3.3 Die Qualitätsanforderung und -kontrolle	18
3.3.1 Externe Qualitätsanforderungen und ihre Auswirkung	21
3.3.1.1 Die OP-Organisation im Rahmen von QM-Systemen	24
3.3.1.2 Qualitätsmanagementsysteme und ihre derzeitige Entwicklung	25
3.3.1.3 Die OP-Leistung im Rahmen externer Qualitätsberichte	28
3.3.1.4 Mindestmengen im Rahmen qualitätssichernder Maßnahmen	29
3.3.2 Interne Qualitätsanforderungen und ihre Notwendigkeit	30
3.3.3 Risikomanagement	31
3.4 Marketinganforderungen an die OP-Organisation.	33
3.4.1 Das Patientenmarketing im OP	33
3.4.2 Das Mitarbeitermarketing im OP	35
3.4.3 Das Zulieferermarketing im OP	40
3.4.4 Das Kostenträgermarketing im OP	40
4 Die Aufgaben des OP-Managements	43
4.1 Die OP-Planung	45
4.1.1 Der OP-Planungsbegriff und seine Auswirkungen ...	46
4.1.2 Die Verteilung von OP-Planungskontingenten	48
4.2 Die kurzfristige (aktuelle) OP-Planung	50

	4.2.1 Die Vergabe von Notfall-Planungskontingenten	52
	4.2.2 Die OP-Plan-Gestaltung	53
	4.2.3 Die Festlegung der Basis-Inhalte eines OP-Planes	54
	4.2.4 Die Reihenfolge der geplanten Operationen	59
	4.2.5 Der Aufbau von Sekundär-OP-Plänen zur OP-Organisation	61
	4.2.6 Ablauforganisatorische Vorgaben zur aktuellen OP- Tages-Planung	63
	4.2.7 Erste Operation auf dem OP-Plan	66
	4.2.8 Die Integration der Nachmeldungs-Operation in die aktuelle OP-Planung	67
	4.3 Die mittelfristige OP-Reservierung und deren Organisation . .	70
	4.4 Die langfristige OP-Reservierung und deren Organisation . .	74
	4.5 Bestimmung von OP-Nutzungsgraden	74
	4.5.1 Festlegung der Nutzungsgrade	75
	4.5.2 Bemessung der optimalen Auslastungsgrade	77
	4.5.3 Bestimmung der benötigten OP-Saal-Kapazitäten in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad	79
	4.5.4 Bestimmung der benötigten Wochentags-Kapazitäten pro Klinik in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad	82
5	Das OP-Tagesmanagement und dessen Organisation	87
	5.1 Die Koordination der Tätigkeiten und Anforderungen inner- halb einer Operation	88
	5.2 Die Koordination der Tätigkeiten und Anforderungen für einen OP-Saal innerhalb eines OP-Programms	91
	5.3 Die Koordination der Tätigkeiten und Anforderungen für mehrere OP-Säle	94
	5.4 Die Integration von Notfall-Operationen in den OP-Tages- ablauf	97
	5.5 Die Patienten-Organisation	103
6	Materialwirtschaft und Logistik	109
	6.1 Der Einkauf	111
	6.2 Die Marktbeobachtung/Abteilungsberatung	112
	6.3 Die Materialsortimentsführung	113
	6.4 Die Materialbestandsführung	114
	6.5 Die Lagerwirtschaft	114
	6.6 Die Belieferung (intern)/Lieferorganisation	115
	6.7 Die Material-Entsorgung	116
	6.7.1 Müll-Klassifikationen zur Entsorgung im Krankenhaus	117
7	Die OP-Dokumentation	121
	7.1 Die primäre OP-Dokumentation	122
	7.2 Die interne fachabteilungs- oder bereichsspezifische Doku- mentation	123

7.3	Externe Dokumentationsanforderungen und deren Auswirkung.	124
7.4	Interne Dokumentationsanforderungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerung.	125
8	Die OP-Aufbauorganisation als Managementgrundlage.	131
8.1	Die OP-Hierarchie als Indikator der organisatorischen Leistungsfähigkeit.	131
8.2	Das OP-Organigramm als Grundlage der Organisationsstrukturen.	134
8.3	Die OP-Stellenbeschreibung.	146
8.4	Der Begriff der Kosten und dessen Auswirkung auf die OP-Leistung.	150
8.4.1	Die Kostenträgerrechnung im OP.	154
8.4.2	Die Kostenartenrechnung im OP.	155
8.4.3	Die Kostenstellenrechnung im OP.	157
8.5	Die OP-Satzung als Idee der gemeinsamen Willensbekundung.	158
8.6	Die OP-Steuerstelle als Ausgangspunkt der effizienten Organisation.	162
8.7	Die Standardisierung des OP-Leistungsprozesses.	165
8.7.1	Die Kostenstandardisierung einer Operation.	173
8.7.2	Die Kosten der OP-Minute/Beispiel.	175
8.8	Die Personalbedarfsrechnung im OP-Bereich.	181
8.8.1	Einführung.	181
8.8.2	Methoden der Personalbedarfsrechnung.	184
8.8.2.1	Die Arbeitsplatzmethode.	185
8.8.2.2	Die Leistungsmethode nach Minuten.	186
8.8.2.3	Die Leistungsmethode nach Kennzahlen.	191
8.8.2.4	Die Leistungsmethode nach OP-Arten.	191
8.8.2.5	Die analytische Methode.	192
8.9	Kennzahlen im OP.	192
8.10	OP-Reporting.	193
8.11	Der Profitcenteransatz im OP.	200
9	Anreizsysteme zur Verbesserung der OP-Organisation.	205
9.1	Mögliche Anforderungen an ein Anreizsystem.	206
9.2	Beispiel des Versuches einer leistungsbezogenen Vergütung des OP-Managements.	210
9.2.1	Zielvereinbarung.	210
9.2.2	Zielgewichtung.	211
9.2.3	Zielerreichung.	212
9.2.4	Vergütung.	213
9.2.5	Zusätzliche Vereinbarungen.	214
10	Die Wertigkeit der Unternehmenskultur im OP-Bereich.	217
11	Konfliktbewältigung im OP.	225

12	Der Einsatz von EDV zur Unterstützung des OP-Managements	231
12.1	Anforderungen an das OP-EDV-System	232
12.2	Die Auswahl von OP-EDV-Systemen und deren Einführung	234
12.3	Die Integration des OP-EDV-Systems in die gesamte Krankenhauskommunikation	241
13	Zu guter Letzt – Einführung eines OP-Managements	245
14	Schlussbetrachtung	251
15	Begriffe und deren Bedeutung für den OP	253
15.1	Grundbegriffe OP-Management	253
15.2	Produktivität	263
15.3	Organisation	266
15.4	OP-Zeiten	273
15.5	Investition	278
15.6	Finanzierung	281
15.7	Kostenrechnung	291
15.8	Controlling	301
15.9	Budgetierung	304
15.10	Personalmanagement	305
15.11	Materialwirtschaft	318
15.12	Qualitätsmanagement	323
15.13	Marketing	344
15.14	Kennzahlen	347
	<i>Literatur/Internetquellen</i>	353
	<i>Stichwortverzeichnis</i>	355
	<i>Der Autor</i>	365